

Ablauf

Mi. | 23. November 2022

- 14:00 Begrüßung
- 14:30 **Vortrag: Angela Kühner**
»Kollektive Traumata – Widerspruch in sich oder ein hilfreicher Begriff? Was ein kritisches Verständnis von Trauma ermöglichen kann«
- 16:00 Kaffeepause
- 16:30 **Vortrag: Cordula Reimann**
»Kollektive Traumata & Resilienz im Kontext der Friedensförderung: Notwendige theoretische und praktische Überlegungen«
- 18:00 Abendessen
- 19:00-20:30 **Interaktiver Workshop: Cordula Reimann**
»Corona und Kollektive Traumata: Was ist der Zusammenhang und was hat das mit mir zu tun?«

Do. | 24. November 2022

- 09:00 **Vortrag: Heiner Bielefeldt**
»Recht auf Wahrheit: Zur menschenrechtlichen Grundierung von Truth and Reconciliation Commissions«
- 10:30 Pause
- 11:00 **Arbeit in Denkräumen:**
A: Heiner Bielefeldt
»Gemeinsames Singen und Musizieren als Ressource – das Miteinander erleben«
B: Hawre Zangana und Atran Youkhana
»Die Kraft des Theaters für den Wandel der kollektiven Erinnerungskultur«
C: Azra Frlj
»Traumaorientierte Friedensarbeit: Junge Menschen als traumasensible Dialogbegleiter in Bosnien und Herzegowina«
- 12:30 Abschluss
- 13:00-14:00 Mittagessen

Anmeldung und Informationen

Anmeldung

Stiftung Wings of Hope, Geschäftsstelle München
Maid Alić, Bergmannstraße 46, 80339 München
Telefon: 089/50 80 88-53, Fax: 089/50 80 88-55
fortbildung@wings-of-hope.de, www.wings-of-hope.de

Teilnahmegebühr

170 EUR (ohne Verpflegung), Mitglieder des Wings of Hope Fördervereins erhalten eine Ermäßigung von 25 EUR

Termin

23. und 24. November 2022

Anmeldeschluss

28. Oktober 2022

Inhaltliche Fragen

Martina Bock, Telefon: 0911/214-2370
martina.bock@wings-of-hope.de
Lucija Lukić Holjan, Telefon: 08663/419 99 44
lucija.lukicholjan@wings-of-hope.de

Veranstaltungsort

Labenbachhof gemeinnützige GmbH
Freizeit-, Schulungs- und Tagungszentrum
Froschsee 7, 83324 Ruhpolding, Telefon: 08663/1667
E-Mail: info@labenbachhof.de, www.labenbachhof.de

Die Unterkunft und Verpflegung sind bitte selbständig zu buchen.

Preise Unterkunft und Verpflegung

Auf dem Labenbachhof steht eine begrenzte Anzahl von Einzelzimmern zur Verfügung.
Einzelzimmer 74 EUR oder 79 EUR pro Nacht inkl. Vollpension plus Mittagessen am Anreisetag 8,50 EUR.

Gäste, die außerhalb ein Zimmer buchen, können auf dem Labenbachhof für die Dauer der Konferenz Verpflegung buchen. Die Kosten dafür (2 x Mittagessen und 1 x Abendessen) belaufen sich auf insgesamt 28 EUR.



Labenbachhof
Freizeit • Seminare • Veranstaltungen

Fotografie: Stiftung Wings of Hope



Kollektive Traumata – Kollektive Resilienz

taugen therapeutische Konzepte zur Bearbeitung gesellschaftlicher Konflikte?



Ruhpolding

2022

Inhalte der Fachkonferenz

Welche Rolle spielen kollektive Traumata in der Entstehung und Eskalation von Gewalt und Konflikten und wie können diese verarbeitet werden? Welche Auswirkungen haben kollektive Traumata auf Gesellschaften? Die Fachkonferenz nimmt die Fragestellungen durch Vorträge, Workshops und Praxisbeispiele aus der Arbeit von Wings of Hope, dem Jugendnetzwerk Kurdistan-Irak und der Arbeit in Bosnien und Herzegowina auf.

Traumatische Erfahrungen, die Menschen in ihrer Entwicklung oder in ihrem Leben widerfahren, haben oft langfristige Auswirkungen. Viele begegnen in ihrem Tätigkeitsfeld nicht selten Menschen, die unter Traumafolgen leiden. Traumata sind verbunden mit dem Erleben von Einsamkeit, Ohnmacht und Ausgeliefertsein. Das Vertrauen in die eigene Person, in andere, in die Welt und auch in Gott wird erschüttert. Dies hat aber nicht nur Folgen für das Leben der Einzelnen, sondern auch Auswirkungen auf die sozialen Beziehungen und das gesellschaftliche Miteinander.

Unverarbeitete Traumata tragen häufig zur Entstehung neuer und Eskalation bestehender Gewalt und Konflikten bei. Wohltuende Gemeinschaften und strukturell verankerte sozial-gesellschaftliche Unterstützung fördern die Traumaverarbeitung und den Aufbau von Resilienz. Nur wenn Menschen Gewalterfahrungen überwunden und verarbeitet haben, sind sie wieder frei für ein friedvolles Miteinander, auch über Grenzen zwischen vermeintlichen Feinden hinaus. Traumaaarbeit ist deshalb auch und vor allem Friedensarbeit.

Zielgruppe: Für Fachleute aus dem deutschsprachigen Raum: Trauma-Fachleute, Mitarbeiter:innen aus NGOs und der Entwicklungszusammenarbeit, interessierte Öffentlichkeit.

Stiftung Wings of Hope

Wings of Hope Deutschland ist eine Stiftung der Evang.-Luth. Kirche in Bayern. Schwerpunkt der Stiftung ist die psychosoziale Hilfe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die durch Gewalt, Krisen und Kriege traumatisiert wurden. Dies geschieht unter anderem durch das Angebot von qualifizierter Weiterbildung in Traumapädagogik/Beratung/Therapie, durch die Förderung lokaler Jugendprojekte und durch die einfühlsame Beratung und Therapie von Betroffenen in Deutschland und unseren Projektländern.

»Trauma heilen, Frieden stiften, Versöhnung leben«. Mit diesem Dreiklang beschreiben wir die Vision, für die wir arbeiten.

Weitere Informationen über die Arbeit der Stiftung Wings of Hope Deutschland finden Sie unter: www.wings-of-hope.de

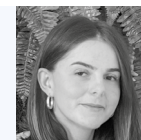
Referent:innen

Prof. Dr. Dr. h.c. Heiner Bielefeldt



Heiner Bielefeldt ist Inhaber des Lehrstuhls Menschenrechte an der Universität Erlangen-Nürnberg. Er versteht sich vor allem auch als Praktiker im Bereich der Menschenrechte. Unter anderem war er Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte in Berlin und UN-Sonderberichterstatter für Religions- und Weltanschauungsfreiheit.

Azra Frlj



Azra Frlj ist Psychologin, ausgebildete Fachkraft für Jugendarbeit und Gestalttherapeutin i.A. sowie Traumaberaterin. Sie ist Präsidentin des Bürgervereins Progres in Sarajevo in Bosnien und Herzegowina. Der Schwerpunkt der Organisation liegt auf der Förderung und Unterstützung der Opfer von Gewalt und Krieg. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in der Jugendarbeit in Bosnien und Herzegowina, vor allem im Bereich der Dialog- und Erinnerungsarbeit. Ihr Schwerpunkt ist die Weiterbildung von jungen Menschen als Multiplikator:innen für traumasensible Dialogarbeit in Bosnien und Herzegowina.

Prof. Dr. Angela Kühner



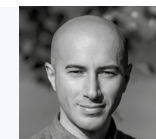
Angela Kühner ist Psychologin und seit 2017 Professorin für Soziale Arbeit im dualen Studium an der Internationalen Hochschule IU. Nach mehrjähriger Berufstätigkeit in der Sozialpsychiatrie, u.a. am Frauentherapiezentrum München e.V., promovierte sie an der LMU München über »Kollektive Traumata«, danach Lehr- und Forschungstätigkeit an der Goethe-Universität Frankfurt (Gesellschaftswissenschaften) und dem Deutschen Jugendinstitut (Fachgruppe »Frühe Hilfen«). Aktuelle Arbeitsschwerpunkte: Trauma und Soziale Arbeit, Qualitative Forschungsmethoden, Psychoanalytische Sozialpsychologie.

Dr. Cordula Reimann



Cordula Reimann arbeitet seit über 25 Jahren als Prozessbegleiterin, Beraterin, Mediatorin, Trainerin und Facilitatorin für verschiedene Schweizer und internationale Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit und der Friedensförderung, in der Vergangenheit vor allem in Kriegs- und Krisengebieten. Sie leitet das Beratungs-institut core und die Coachingfirma core coaching. Aktuelle inhaltliche Schwerpunkte sind partizipative und inklusive Partizipationsprozesse und die Transformation von (kollektiven und transgenerationellen) Traumata, Einsamkeit und Polarisierung in unseren Gesellschaften.

Atran Youkhana



Atran Youkhana ist Politikwissenschaftler und Traumaberater. Er koordiniert die Friedens- und Traumaaarbeit der Stiftung Wings of Hope Deutschland im Nahen Osten, leitet die jährlich stattfindende Sommerakademie für interkulturellen Dialog und begleitet die Jugendnetzwerke in Kurdistan-Irak und Palästina und Israel.

Dr. phil. Hawre Zangana



Hawre Zangana arbeitet als pädagogischer und therapeutischer Berater in München. Er ist promovierter Theaterwissenschaftler und Pädagoge und organisiert interkulturelle und interreligiöse Projekte mit Jugendlichen und Erwachsenen. Darüber hinaus ist Hawre Zangana als Autor und Regisseur tätig. Neben vielen Veröffentlichungen publizierte er das Buch »Theater als therapeutische Erinnerungsarbeit«.